

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus Romeo und Julia

Gounod, Charles

Paris, [ca. 1880]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-83150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83150)

Zweiter Auftritt.

Julie, Gertrude, *später* Capulet und Lorenzo.

Nr. 15. Quartett.

Gertrude tritt hastig und in großer Bewegung ein Liebe Julie!

Ach, gottlob, er ist fort!

Es war Zeit!

Euer Vater wird gleich erscheinen.

Julie. Gott! Whte er — — ?

Gertrude. Nichts, sollt ich meinen;
Lorenzo folget ihm.

Julie. Wohlan, ich bin bereit.

Capulet und Lorenzo treten auf.

Capulet. Wie, o Tochter! Kaum wilst der Tag

Die Nacht besiegen,

Und ich finde Dich wach, dem Lager
schon entstiegen?

Ach ja! Beiden wohl füllt gleiches Weh'
uns das Herz!

Aus dem Schlummer empor scheuchet
uns gleicher Schmerz,

Dem Waffelärme heut' soll'n folgen

Hochzeitslieder,

Daß Tyball's letzter Wunsch sich erfüllt
über's Grab.

Von ihm den Gatten nimm, den er ster-
bend Dir gab,

Und lächle — sei's durch Thränen —
nun wieder.

Julie. Dieser Gatte, sprich wer ist's?

Capulet. Der Stern der Ritterschaft,
Graf Paris.

Julie für sich. Gott!

Lorenzo leihe zu Julie. O schweige!

Gertrude ebenso. Muth und Kraft!

Capulet. Der Priester ist bereit, mein Wort gab
ich dem Grafen.

Die nächste Stunde macht fest-umrauscht
Euch zum Paar.
Mag Tybalt's Schatten uns umschweben
unsichtbar,
Versöhnet im Schooß des Ewigen dann
schlafen.
Ein heiliges Gesetz immerdar ist der Wunsch
der Todten;
Ihm lauscht man in Ehrfurcht, wie von
Gott geboten;
Heilig soll auch für uns der Wille Tybalt's
sein!

Ensemble.

Julie für sich. Fürchte nichts, Romeo, mein Herz bleibt
ewig Dein.

Gertrude. Laßt doch ruh'n sie im Grabe, die fried-
lich man gesenkt hinein.

Lorenzo für sich. Sie erbebet und mein Herz es fühlt
mit ihr die Pein.

Capulet. Mag denn Lorenzo Deine Pflichten lehren
nun Dich!

Uns're Freunde sie nah'n. Begrüßen sie
will ich.

Gibt Gertrude einen Wink und geht mit ihr ab.

Dritter Auftritt.

Lorenzo. Julie.

Tr. 16. Scene.

Julie verzweifelt. Mein Vater! ach, verloren
Ist Alles nun! Ich war gehorsam Dir,
Verborg die Seelenqual und daß ich Treu'
geschworen!

Deine Hand reiche helfend mir,
Zur Rettung bist nur Du jetzt allein mir
erfaren.

O sprich, mein Vater, sprich, sonst ende
ich mein Leben hier!

Zieht einen Dolch hervor und richtet ihn gegen ihre Brust.

Gounod, Romeo und Julie.